

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: Kinder, Jugend und Familie
Verantwortung: Fr. Flöder-Kortz, Hr. Roth, Hr. Schmidt

3. Quartalsbericht 2025 zur Entwicklung der Erzieherischen Hilfen

Beratungsfolge

03.12.2025

Jugendhilfeausschuss

Kenntnisnahme

Bezug

Kein Bezug

Sachverhalt**1. Einleitung**

Der vorliegende Bericht der Erzieherischen Hilfen bezieht sich auf das dritte Quartal des Jahres 2025 und zeigt im Folgenden die Transferaufwendungen und Fallzahlen im Fachbereich 3-1-40 auf. Diese werden unter Bezugnahme der jeweils ersten drei Quartale dargestellt.

Bei der Darstellung der Transferaufwendungen ist das Ergebnis des jeweiligen Betrachtungszeitraums gegenübergestellt.

Im vorangegangenen Quartalsbericht wurde bewusst auf die Nennung von Prognosedaten verzichtet. Begründet war dies mit den für September anberaumten Controllinggesprächen, in welchen eine detaillierte Analyse der Kostenprognose vorgenommen wurde. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass aufgrund der zeitlich auseinanderliegenden Termine von Jugendhilfeausschuss und Controllinggespräch abweichende Daten dargestellt werden. Im vorliegenden Bericht finden sich in der Grafik 2.4 „Haushaltsansatz, Stand 14.11.2025“ sowohl das aktuelle Ist, als auch die Prognose in Verbindung mit dem Haushaltsansatz 2025.

Alle Daten sind dem Modul Wirtschaftliche Jugendhilfe des Fachverfahrens LogoData entnommen und wurden für den vorliegenden Bericht am Stichtag 14.11.2025 erhoben.

Zur besseren Lesbarkeit sind detailliertere Darstellungen der Sachkonten dem Quartalsbericht als Anhang beigefügt und der Aufwand in Mio. EUR dargestellt. Auch die Grafik „2.4 Haushaltsansatz, Stand 14.11.2025“ ist zur besseren Lesbarkeit in Mio. EUR dargestellt.

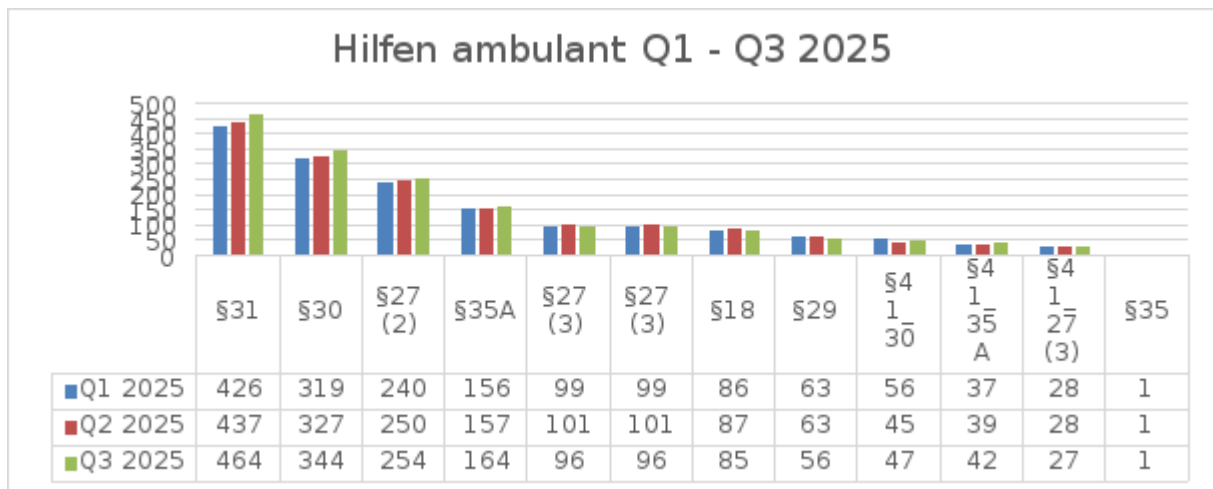
Wie in den Vorberichten ist auch hier darauf hinzuweisen, dass die Verzögerung von entstehenden Kosten (im eigentlichen Leistungsmonat) aufgrund des tatsächlichen Rechnungseingangs mit entsprechender Sollstellung, das Gesamtergebnis noch geringfügig verändern kann. Diese Verzögerungen können ebenfalls zur Folge haben, dass valide Zahlen für die Quartalsberichte verspätet vorliegen. Dies gilt analog für Fallzahlen, die sich aufgrund von zeitlichen Verzögerungen nachträglich verändern können.

2. Übersichten

Die nachfolgenden Abbildungen stellen das Ist-Ergebnis der zugrundeliegenden Betrachtungszeiträume - zum oben genannten Stichtag- dar. Da das Fachverfahren LogoData monetären Aufwand bezogen auf seinen Leistungszeitraum verbucht, können sich diese Angaben noch ändern (s.o.).

Im Folgenden wird die Verteilung von Hilfen auf die entsprechenden Hilfearten [ambulant, teilstationär und stationär] und deren jeweilige Paragraphen im SGB VIII dargestellt. Hierbei ist zu beachten, dass die Summe der Hilfen nicht der Anzahl leistungsbeziehender Personen entspricht, da ein Hilfeempfänger mehrere Hilfen in Anspruch nehmen kann.

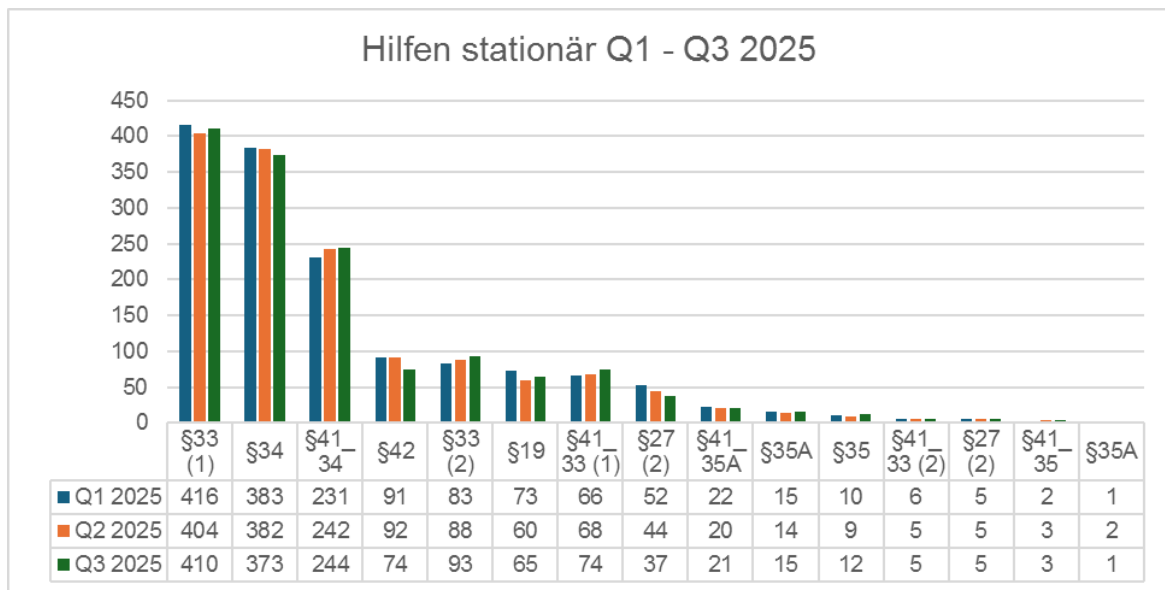
2.1 Hilfen ambulant Q1 – Q3 2025



Die Aufschlüsselung der einzelnen Hilfeparagraphen zeigt die Entwicklung der ambulanten Jugendhelfemaßnahmen der ersten drei Quartale des Jahres 2025. Insgesamt wird ein relativ stabiles, wenn auch hohes Fallniveau sichtbar, mit moderaten Rückgängen in einzelnen Bereichen und deutlichen Schwerpunkten in den Hilfeformen gem. §31 SGB VIII und §30 SGB VIII. Insgesamt stellt sich in absoluten Zahlen dar, dass die ambulanten Hilfen eine Steigung von Q1 (1733 Maßnahmen), zu Q2 (1762 Maßnahmen) hin zu Q3 (1803 Maßnahmen) vollzogen haben.

Die Sozialpädagogische Familienhilfe ist mit 464 Fällen die am häufigsten installierte Hilfeform. Nachfolgend sind die Erziehungsbeistandschaften mit 344 Fällen und die flexiblen ambulanten Hilfen mit 254 Fällen installiert. Daraus lässt sich schließen, dass die klassischen, alltagsorientierten Hilfen dem in den Familien bestehenden Bedarf entsprechend eingesetzt sind. Im mittleren Bereich befinden sich die ambulante Eingliederungshilfe, die pädagogische Therapie, die Beratung / Unterstützung im Rahmen der Umgangsregelung und der Ausübung der Personensorge, sowie soziale Gruppenangebote. Diese Leistung wird seit Beendigung der Coronapandemie wieder vermehrt angefragt. Selten eingesetzt wird die intensive, sozialpädagogische Einzelbetreuung, die fiskalisch mit hohen Ausgaben verbunden ist. Hier sind die geringen Fallzahlen aber erwartungsgemäß, da es sich um hochspezialisierte und sehr spezifische Hilfen im Einzelfall handelt. Die meisten ambulanten Bedarfe werden demnach weiterhin durch Familienhilfen und Erziehungsbeistandschaften abgedeckt, wodurch derzeit eine Konzentration auf wenige Hauptangebote gelegt wird.

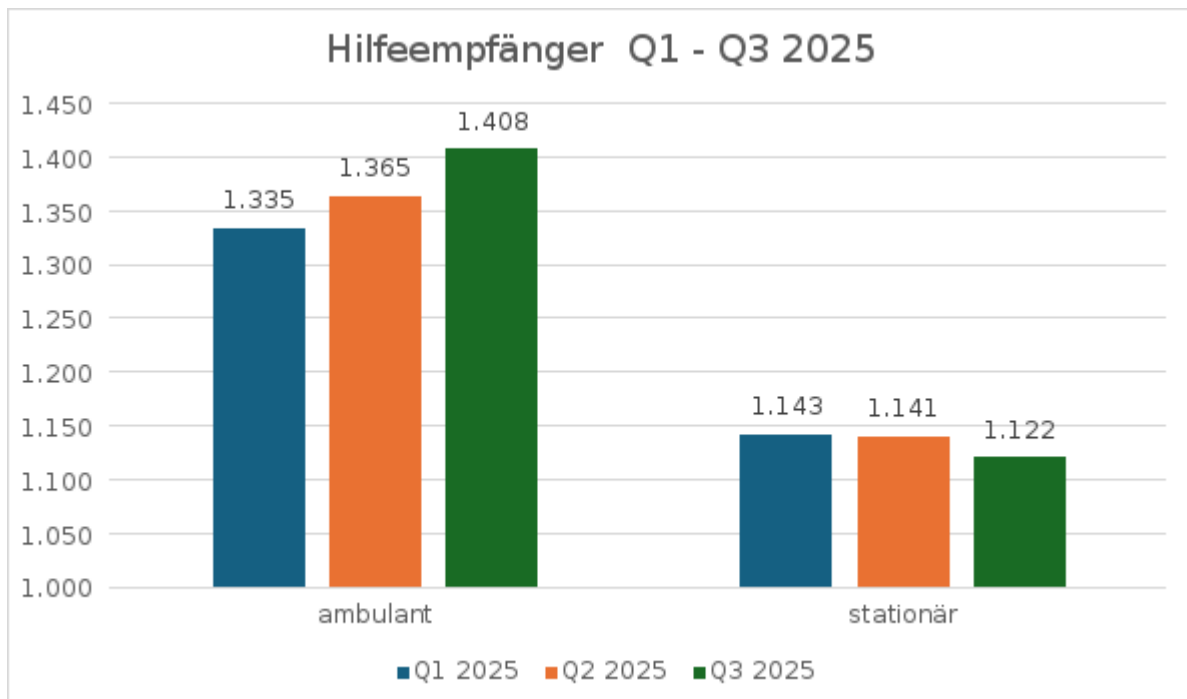
2.2 Hilfen stationär Q1 – Q3 2025



Die vorliegende Grafik zeigt die Entwicklung der einzelnen Hilfeparagraphen im stationären Bereich für die ersten drei Quartale des Jahres 2025. Insgesamt zeigt sich im Vergleich des Q2 ein moderater Rückgang in den stationären Hilfen, mit erkennbaren Bewegungen in einzelnen Hilfearten. Es dominieren weiterhin die Hilfearten gem. §33 (1) SGB VIII und §34 SGB VIII. Insgesamt stellt sich in absoluten Zahlen dar, dass die stationären Hilfen einen Rückgang von Q1 (1456 Maßnahmen), zu Q2 (1438 Maßnahmen) hin zu Q3 (1432 Maßnahmen) vollzogen haben. Dies ist zurückzuführen auf die Schwerpunktsetzung im Erhalt des Familiensystems „ambulant vor stationär“, dort wo es möglich ist.

Die häufigste Hilfeform ist weiterhin die Pflegefamilie in Vollzeitpflege mit 410 Fällen in Q3 2025. Sie verliert aber über das Jahr hinweg an Fallzahlen. Dennoch macht diese Hilfeart in etwa ein Viertel aller Hilfen aus. Dem folgend sind die Heimunterbringungen für Minderjährige mit 373 Fällen sowie für Volljährige mit 244 Hilfen. Diese Hilfeform bildet weiterhin den zweiten zentralen Baustein in der stationären Versorgung. Die Inobhutnahmen, die im Rahmen der akuten Krisenintervention notwendig geworden sind, liegen für das dritte Quartal bei 74 Fällen. Insgesamt zeigen die mittleren Hilfearten leichte Schwankungen, jedoch ohne große Ausreißer. Auch im stationären Bereich findet sich weiterhin eine starke Konzentration auf wenige Haupthilfen, das Mittelfeld ist differenzierter, wohingegen spezialisiertere Maßnahmen seltener eingesetzt werden. Es bleibt demnach festzuhalten, dass die stationäre Gesamtstruktur stabil bleibt.

2.3 Hilfeempfänger Q1 – Q3 2025



Die Darstellung zeigt die Gesamtzahl aller Hilfeempfänger in den ersten drei Quartalen 2025. Es ist abzulesen, dass die installierten ambulanten Hilfen steigen, die installierten stationären Hilfen hingegen sinken. Dies entspricht dem langfristigen Ziel in der Fallsteuerung, ambulante vor stationären Hilfen zu gewähren. Erklärend kann hierzu aufgeführt werden, dass ambulante Hilfen in der Kinder- und Jugendhilfe sowohl im Grundsatz rechtlich, als auch pädagogisch und aus sozialräumlichen und demnach kinderschutzfreundlichen Gründen Vorrang vor stationären Hilfen haben. Das SGB VIII gibt unmissverständlich vor, dass ambulante Hilfen ausgeschöpft sein müssen, bevor Fremdunterbringungen als erheblicher Eingriff als Maßnahme vorgenommen werden. Der Erhalt des Familiensystems im vertrauten Umfeld der Kinder und Jugendlichen ist als priorisiert zu betrachten.

2.4 Haushaltsansatz, Stand 14.11.2025

Stand: 14.11.2025

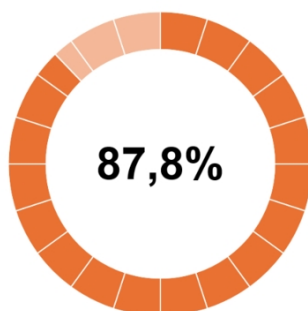
Prognose für 2025

	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendungin% Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendungin% Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
Allgemeine Förderung in der Familie	-0,46 Mio €	-0,20 Mio €	44,20%	-0,28 Mio €	61,31%	0,18 Mio €
Sonstige Leistungen der Jugendhilfe	-3,67 Mio €	-2,62 Mio €	71,51%	-3,64 Mio €	99,19%	0,03 Mio €
Ambulante Hilfen Minderjährige	-9,78 Mio €	-8,27 Mio €	84,56%	-11,46 Mio €	117,28%	-1,69 Mio €
Teilstationäre Hilfen Minderjährige	-4,29 Mio €	-3,04 Mio €	70,80%	-4,21 Mio €	98,19%	0,08 Mio €
Stationäre Hilfen	-32,72 Mio €	-27,88 Mio €	85,21%	-38,67 Mio €	118,18%	-5,95 Mio €
Engliederungshilfe	-5,29 Mio €	-4,71 Mio €	89,05%	-6,54 Mio €	123,51%	-1,24 Mio €
HfE-Leistungen für junge Volljährige §41	-5,31 Mio €	-4,44 Mio €	83,63%	-6,16 Mio €	115,99%	-0,85 Mio €
nicht klientenbezogene Leistungen	-1,39 Mio €	-0,94 Mio €	67,86%	-1,31 Mio €	94,11%	0,08 Mio €
HfE-gesamt (exkl. UMA)	-62,91 Mio €	-52,11 Mio €	82,83%	-72,27 Mio €	114,88%	-9,36 Mio €
UMA-gesamt	-5,90 Mio €	-5,48 Mio €	92,97%	-7,60 Mio €	128,95%	-1,71 Mio €
SGB IX-Leistungen	-0,22 Mio €	-0,11 Mio €	49,42%	-0,15 Mio €	68,55%	0,07 Mio €
HfE-gesamt (inkl. UMA und SGBIX)	-68,03 Mio €	-57,70 Mio €	83,59%	-80,03 Mio €	115,94%	-11,00 Mio €

	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendungin% Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendungin% Jahr 2025	Abweichung Prognose vs.
Erstattungen an Gemeinden	-4,50 Mio €	-6,42 Mio €	142,75%	-8,50 Mio €	188,89%
Projekt "Kinderstark"	-0,70 Mio €	-0,25 Mio €	36,09%	-0,70 Mio €	100,00%
sonstiges	-0,19 Mio €	-0,08 Mio €	40,24%	-0,19 Mio €	100,00%
Deckungsring HfE-gesamt	-74,41 Mio €	-64,45 Mio €	86,61%	-89,41 Mio €	120,16%

Dargestellt in dieser Grafik ist der Aufwand der einzelnen Sachverhalte im gesamten Deckungsring „Erzieherische Hilfen“. Im oberen Block sind die bekannten und in der Vergangenheit regelmäßig berichteten Hilfearten aufgeführt. Im unteren Block sind weitere Positionen aufgeführt, welche diese ergänzen und vervollständigen. Dies dient der Transparenz in der Gesamtdarstellung der untereinander deckungsfähigen Positionen.

Verausgabtes Budget DR HfE inkl. UmA im Q1 - Q3 2025



Die Leistungen für Hilfen zur Erziehung machen im gesamten Deckungsring ca. 93 % der gesamten Transferleistungen aus. Der verausgabte Aufwand für die ersten drei Quartale 2025, exklusive UMA, liegt zum Stichtag 10,4 % (= 4,93 Mio. EUR) über dem angemeldeten Haushaltsbudget für die ersten drei Quartale.

Insgesamt gibt es im Deckungsring „Erzieherische Hilfen“ erhebliche Kostensteigerungen. Die Kostensteigerungen entstehen durch höhere Kostensätze die im Rahmen der Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen (LQE-Vereinbarungen) zwischen der Stadt

Oberhausen aber auch anderen Städten und den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe vereinbart wurden. Ein weiterer Grund für die Kostensteigerungen ist der Anstieg der Fallzahlen in den erzieherischen Hilfen. Die höheren Kostensätze und der Anstieg der Fallzahlen in den Hilfen des Deckungsringes „Erzieherische Hilfen“ führen zu Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 15.000.000,- EUR. Mit Datum vom 17.11.2025 hat der neu konstituierte Rat der Stadt die Bereitstellung des überplanmäßigen Mittelbedarfes beschlossen.

Mit Stichtag vom 14.11.2025 waren der Stadt Oberhausen 133 UMA über das Land zugewiesen. Die Aufnahmequote nach dem Königsteiner Schlüssel lag am Stichtag 21.10.2025 bei 123 mit einer Quotenerfüllung von 103,8%. Aktuell gibt es in der Fachstelle 10 laufende medizinische Alterseinschätzungen, so dass erwartungsgemäß ein Rückgang nach Klärung erfolgen wird. Es sei darauf hingewiesen, dass zum Zeitpunkt des JHA eine neue Quote des Königsteiner Schlüssels vorliegen dürfte. Hier gibt es also einen zeitlichen Versatz, der in der Bewertung zu berücksichtigen ist.

Die Aufwendungen der Hilfeleistungen im Rahmen intensivpädagogischer Maßnahmen gem. §35 SGB VIII bedürfen bei der Kostenentwicklung einer besonderen Betrachtung, da diese Transferleistungen den Haushalt stark belasten.

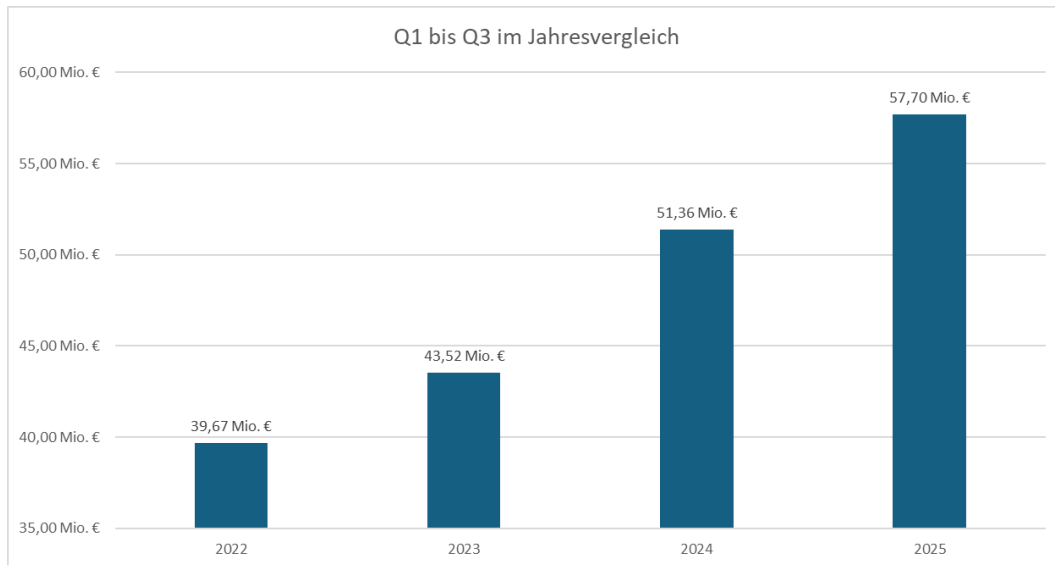
Die Transferaufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) liegen 21,8 % über dem Planbudget für die ersten drei Quartale. Dieser Aufwand belastet den Haushalt jedoch nur mittelfristig, da er vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) nahezu vollumfänglich kompensiert wird.

Erstattungen an Gemeinden stellen im Rahmen der Aufwendungen, auch nach Abschluss des 3. Quartals, den zweitgrößten Einzelposten dar. Im ersten Halbjahr wurden bereits 1,62 Mio EUR mehr ausgezahlt, als für das Haushaltsjahr 2025 geplant. Ursächlich ist hierbei die Rechnungsverarbeitung aus dem Vorjahr zu nennen, da Rückstände priorisiert zu erledigen sind. Für das nächste Haushaltsjahr kann hierdurch, unter Berücksichtigung von Rückstellungen, eine präzisere Prognose erstellt werden. Zukünftig werden auch die erstattungspflichtigen Fälle, über das Fachverfahren LogoData abgebildet werden können. Dies wird das anzumeldende Haushaltsbudget sowie die Prognose der Position Erstattungen an Gemeinden signifikant verbessern.

Erfreulicherweise konnte durch die veränderte Organisationsstruktur in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe die Ertragsseite verbessert werden. Demnach liegen die Erträge bei den UMA zum aktuellen Zeitpunkt bei 153,4 % (= 3,8 Mio. Euro) und die Erstattung von Gemeinden bei 113,9 % (= 0,49 Mio. Euro) der angemeldeten Einnahmen.

Die gezeigten Aufwendungen für das Projekt „Kinderstark“ beziehen sich ausschließlich auf die Positionen im Deckungsring Erzieherische Hilfen und bilden somit nicht vollumfänglich das Volumen des Gesamtprojektes ab.

2.5 Aufwand HzE Q1 bis Q3 im Jahresvergleich



Die Darstellung verdeutlicht die kontinuierlich gestiegenen Aufwendungen im Jahresvergleich. Hierbei wurde jeweils das erste Dreivierteljahr zum Vergleich gegenübergestellt.

3. Fazit und Ausblick

Die fiskalischen Zahlen im vorgestellten Bericht liegen rund 12,34 % über dem entsprechenden Vergleichszeitraum 2024 (Q1 – Q3).

Die HzE Leistungen exkl. UMA übersteigen das Budget der ersten drei Quartale um 10,4 % (= 4,93 Mio. EUR). Hierbei schlagen vor allem die stationären Aufwendungen zu Buche. Wird der gesamte Deckungsring HzE betrachtet, so liegt der zum Stichtag gebuchte Aufwand 15,5 % über dem Budget der ersten drei Quartale. Neben den stationären Hilfen liegen im Besonderen die Erstattungen an Gemeinden über dem Planansatz.

Neben den benannten Tarifsteigerungen der Jugendhilfeträger, wird derzeit ein besonderer Fokus auf die Analyse weiterer ursächlicher Parameter bezüglich der steigenden Aufwendungen in der Einzelfallhilfe gelegt. Hierbei spielen beispielsweise notwendige Prozessoptimierungen bei internen Prüfprozessen und Fallabgaben eine signifikante Rolle. Auch der Jugendhilfeplanung kommt besondere Bedeutung in den Hilfen zur Erziehung zu, da bezüglich der bundesweit angespannten Angebotssituation bei den ambulanten und stationären Jugendhilfeträgern, eine bedarfsgerechte Hilfestruktur nicht mehr verlässlich vorhanden ist. Insbesondere bei Erfordernis intensivpädagogischer Maßnahmen, findet seitens der Jugendhilfeplanung HzE ein intensiver Austausch mit Trägern der Jugendhilfe statt, um hierzu eine bedarfsgerechte Jugendhilfestruktur zu entwickeln. Auch ist in Prüfung, ob und wie die Schaffung neuer Intensivgruppen, welche explizit vorrangig durch das Jugendamt Oberhausen zu belegen sind, gelingen kann. Dies wäre eine gute Möglichkeit, die aktuell wenigen aber kostenintensiven intensivpädagogischen Einzelfälle in ihren Kosten zu reduzieren. Die intensivpädagogischen Maßnahmen gem. §35 SGBVIII stellen somit die größte Herausforderung im Rahmen der Hilfeplanung dar und sind in ihrer Dauer und Intensität der Zusatzhilfen schlecht prognostizierbar.

Unter den genannten Herausforderungen ist der Auftrag für das Haushaltsjahr 2025 darin begründet, neben einer bedarfsgerechten Jugendhilfestruktur die internen Arbeitsprozesse mittel- und langfristig zu optimieren, um den bestehenden Herausforderungen gerecht zu

279 werden.

280

281 Die angehängte detaillierte Aufstellung nach Sachkonten zeigt die Aufwendungen im
282 Einzelnen.

Anlage/n

1 - Sachkonten Q3-Bericht_2025

Gesamtübersicht

Stand: 14.11.2025

Prognose für 2025

	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
Allgemeine Förderung in der Familie	-0,46 Mio €	-0,20 Mio €	44,20%	-0,28 Mio €	61,31%	0,18 Mio €
Sonstige Leistungen der Jugendhilfe	-3,67 Mio €	-2,62 Mio €	71,51%	-3,64 Mio €	99,19%	0,03 Mio €
Ambulante Hilfen Minderjährige	-9,78 Mio €	-8,27 Mio €	84,56%	-11,46 Mio €	117,28%	-1,69 Mio €
Teilstationäre Hilfen Minderjährige	-4,29 Mio €	-3,04 Mio €	70,80%	-4,21 Mio €	98,19%	0,08 Mio €
Stationäre Hilfen	-32,72 Mio €	-27,88 Mio €	85,21%	-38,67 Mio €	118,18%	-5,95 Mio €
Eingliederungshilfe	-5,29 Mio €	-4,71 Mio €	89,05%	-6,54 Mio €	123,51%	-1,24 Mio €
HxE-Leistungen für junge Volljährige §41	-5,31 Mio €	-4,44 Mio €	83,63%	-6,16 Mio €	115,99%	-0,85 Mio €
nicht klientenbezogene Leistungen	-1,39 Mio €	-0,94 Mio €	67,86%	-1,31 Mio €	94,11%	0,08 Mio €
HxE gesamt (exkl. UMA)	-62,91 Mio €	-52,11 Mio €	82,83%	-72,27 Mio €	114,88%	-9,36 Mio €
UMA gesamt	-5,90 Mio €	-5,48 Mio €	92,97%	-7,60 Mio €	128,95%	-1,71 Mio €
SGB IX-Leistungen	-0,22 Mio €	-0,11 Mio €	49,42%	-0,15 Mio €	68,55%	0,07 Mio €
HxE gesamt (inkl. UMA und SGB IX)	-69,03 Mio €	-57,70 Mio €	83,59%	-80,03 Mio €	115,94%	-11,00 Mio €

	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
Erstattungen an Gemeinden	-4,50 Mio €	-7,31 Mio €	162,50%	-8,50 Mio €	188,89%	-4,00 Mio €
Projekt "Kinderstark"	-0,70 Mio €	-0,26 Mio €	37,56%	-0,70 Mio €	100,00%	0,00 Mio €
sonstiges	-0,19 Mio €	-0,08 Mio €	44,40%	-0,19 Mio €	100,00%	0,00 Mio €
Deckungsring HxE gesamt	-74,41 Mio €	-65,36 Mio €	87,83%	-89,41 Mio €	120,16%	-15,00 Mio €

Aufstellung nach Sachkonten

Sachkonto 533167 Allgemeine Förderung in der Familie

Auftrag	Beschreibung	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
310006050610	§17 Beratungen Trennung/Scheidung	0,00 Mio €	0,00 Mio €		0,00 Mio €		0,00 Mio €
310006050611	§18 Beratung Umgang	-0,46 Mio €	-0,20 Mio €	44,20%	-0,28 Mio €	61,31%	0,18 Mio €
	gesamt	-0,46 Mio €	-0,20 Mio €	44,20%	-0,28 Mio €	61,31%	0,18 Mio €

Sachkonto 533134 Sonstige Leistungen der Jugendhilfe

Auftrag	Beschreibung	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
310006050613	§19 Gemeinsame Wohnform für Mütter oder Väter	-3,67 Mio €	-2,62 Mio €	71,51%	-3,64 Mio €	99,19%	0,03 Mio €
	gesamt (keine UMA)	-3,67 Mio €	-2,62 Mio €	71,51%	-3,64 Mio €	99,19%	0,03 Mio €
310006050691	UMA + Flüchtlingshilfe Ukraine	0,00 Mio €	-0,05 Mio €		-0,08 Mio €		-0,08 Mio €
	gesamt (UMA)	0,00 Mio €	-0,05 Mio €		-0,08 Mio €		-0,08 Mio €

Sachkonto 533136 Ambulante Hilfen Minderjährige

Auftrag	Beschreibung	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
310006050614	§20 Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	0,00 Mio €	0,00 Mio €		0,00 Mio €		0,00 Mio €
310006050615	§27 Abs. 2 flexible Hilfen ambulant	-3,05 Mio €	-2,32 Mio €	76,19%	-3,22 Mio €	105,67%	-0,17 Mio €
310006050616	§27 Abs. 3 pädagogische und therapeutische Maßnahmen	-1,04 Mio €	-0,66 Mio €	63,16%	-0,91 Mio €	87,60%	0,13 Mio €
310006050617	§29 soziale Gruppenarbeit	-0,22 Mio €	-0,20 Mio €	93,17%	-0,28 Mio €	129,22%	-0,06 Mio €
310006050618	§30 Erziehungsbeistand	-2,13 Mio €	-2,04 Mio €	95,89%	-2,83 Mio €	132,99%	-0,70 Mio €
310006050621	§31 SPFH	-3,34 Mio €	-3,05 Mio €	91,21%	-4,22 Mio €	126,51%	-0,89 Mio €
310006050645	§35 Intensive Einzelbetreuung – ambulant	-0,01 Mio €	0,00 Mio €	6,36%	0,00 Mio €	8,83%	0,00 Mio €
	gesamt (keine UMA)	-9,78 Mio €	-8,27 Mio €	84,56%	-11,46 Mio €	117,28%	-1,69 Mio €
310006050691	UMA + Flüchtlingshilfe Ukraine	-0,14 Mio €	-0,13 Mio €	93,18%	-0,18 Mio €	129,23%	-0,04 Mio €
	gesamt (UMA)	-0,14 Mio €	-0,13 Mio €	93,18%	-0,18 Mio €	129,23%	-0,04 Mio €

Sachkonto 533133 Teilstationäre Hilfen Minderjährige

Auftrag	Beschreibung	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
310006050622	§32 Erziehung in einer Tagesgruppe	-4,29 Mio €	-3,04 Mio €	70,80%	-4,21 Mio €	98,19%	0,08 Mio €
	gesamt	-4,29 Mio €	-3,04 Mio €	70,80%	-4,21 Mio €	98,19%	0,08 Mio €

Sachkonto 533220 Stationäre Hilfen

Auftrag	Beschreibung	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
---------	--------------	---------------------------	--------------------------	------------------------------	------------------	------------------------------	-----------------------------------

310006050624	§33 Pflegefamilie	-6,44 Mio €	-5,20 Mio €	80,76%	-7,21 Mio €	112,01%	-0,77 Mio €
310006050625	§33 Erziehungsstellen	-2,70 Mio €	-2,24 Mio €	83,01%	-3,11 Mio €	115,13%	-0,41 Mio €
310006050626	§34 Heime	-17,87 Mio €	-13,87 Mio €	77,64%	-19,24 Mio €	107,68%	-1,37 Mio €
310006050627	§34 betreutes Wohnen	-3,90 Mio €	-3,46 Mio €	88,70%	-4,80 Mio €	123,02%	-0,90 Mio €
310006050628	§34 5-Tage-Gruppe	-0,37 Mio €	-0,33 Mio €	88,75%	-0,45 Mio €	123,09%	-0,09 Mio €
310006050630	§35 Intensive Einzelbetreuung – stationär	-0,22 Mio €	-1,83 Mio €	831,26%	-2,54 Mio €	1152,90%	-2,32 Mio €
310006050631	§42 Inobhutnahme	-1,22 Mio €	-0,95 Mio €	77,57%	-1,31 Mio €	107,59%	-0,09 Mio €
	gesamt (keine UMA)	-32,72 Mio €	-27,88 Mio €	85,21%	-38,67 Mio €	118,18%	-5,95 Mio €
310006050691	UMA + Flüchtlingshilfe Ukraine	-3,77 Mio €	-2,48 Mio €	65,74%	-3,43 Mio €	91,17%	0,33 Mio €
	gesamt (UMA)	-3,77 Mio €	-2,48 Mio €	65,74%	-3,43 Mio €	91,17%	0,33 Mio €

Sachkonto 533132 Eingliederungshilfe

	Beschreibung	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
310006050632	§35 a ambulant	-3,33 Mio €	-2,93 Mio €	88,05%	-4,07 Mio €	122,12%	-0,74 Mio €
310006050633	§35 a stationär	-0,74 Mio €	-0,66 Mio €	90,32%	-0,92 Mio €	125,27%	-0,19 Mio €
310006050646	§35 a teilstationär	-0,02 Mio €	-0,02 Mio €	93,22%	-0,03 Mio €		
310006050634	§35 a i.V.m. §41 ambulant Volljährige	-0,33 Mio €	-0,24 Mio €	72,35%	-0,33 Mio €	100,35%	0,00 Mio €
310006050635	§35 a i.V.m. §41 stationär Volljährige	-0,88 Mio €	-0,86 Mio €	98,06%	-1,19 Mio €	136,00%	-0,32 Mio €
	gesamt	-5,29 Mio €	-4,71 Mio €	89,05%	-6,54 Mio €	123,51%	-1,24 Mio €

Sachkonto 533120 HzE-Leistungen für junge Volljährige §41

	Beschreibung	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
310006050616	§27 Abs. 2, 3 pädagogische und therapeutische Maßnahmen	-0,14 Mio €	-0,12 Mio €	89,66%	-0,17 Mio €	124,35%	-0,03 Mio €
310006050617	§29 soziale Gruppenarbeit	-0,05 Mio €	0,00 Mio €	0,00%	0,00 Mio €	0,00%	0,05 Mio €
310006050618	§30 Erziehungsbeistand	-0,40 Mio €	-0,23 Mio €	57,47%	-0,32 Mio €	79,71%	0,08 Mio €
310006050624	§33 Pflegefamilie	-0,45 Mio €	-0,49 Mio €	108,60%	-0,68 Mio €	150,63%	-0,23 Mio €
310006050625	§33 Erziehungsstellen	-0,15 Mio €	-0,09 Mio €	62,79%	-0,13 Mio €	87,08%	0,02 Mio €
310006050626	§34 Heime und §34 5-Tage-Gruppe	-2,14 Mio €	-1,87 Mio €	87,21%	-2,59 Mio €	120,96%	-0,45 Mio €
310006050627	§34 betreutes Wohnen	-1,96 Mio €	-1,61 Mio €	82,34%	-2,24 Mio €	114,20%	-0,28 Mio €
310006050630	§35 Intensive Einzelbetreuung	-0,02 Mio €	-0,02 Mio €	110,64%	-0,03 Mio €	153,45%	-0,01 Mio €
	gesamt (keine UMA)	-5,31 Mio €	-4,44 Mio €	83,63%	-6,16 Mio €	115,99%	-0,85 Mio €
310006050691	UMA + Flüchtlingshilfe Ukraine	-1,99 Mio €	-2,82 Mio €	141,80%	-3,91 Mio €	196,66%	-1,92 Mio €
	gesamt	-1,99 Mio €	-2,82 Mio €	141,80%	-3,91 Mio €	196,66%	-1,92 Mio €

Sachkonto 531843 SGB IX

	Beschreibung	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
310006050641	SGB IX Weiterleitung	-0,22 Mio €	-0,11 Mio €	49,42%	-0,15 Mio €	68,55%	0,07 Mio €
	gesamt	-0,22 Mio €	-0,11 Mio €	49,42%	-0,15 Mio €	68,55%	0,07 Mio €

Sachkonto div. nicht klientenbezogene Leistungen

	Beschreibung	Ansatz 2025 (original)	Ergebnis Q1 - Q3 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Prognose 2025	Verwendung in % Jahr 2025	Abweichung Prognose vs. Ansatz
310006050602	Erstattungen an übrige Bereiche	-1,16 Mio €	-0,82 Mio €	71,07%	-1,14 Mio €	98,57%	0,02 Mio €
310006050602	Jugendhilfe a.v.E.-sozia. Gruppenarbeit	-0,07 Mio €	0,00 Mio €	0,00%	0,00 Mio €	0,00%	0,07 Mio €
310006050602	Maßn.VerhinderungHzE	-0,16 Mio €	-0,12 Mio €	75,11%	-0,17 Mio €	104,17%	-0,01 Mio €
	gesamt	-1,39 Mio €	-0,94 Mio €	67,86%	-1,31 Mio €	94,11%	0,08 Mio €
	Insgesamt HzE	-69,03 Mio €	-57,70 Mio €	83,59%	-80,03 Mio €	115,94%	-11,00 Mio €